



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Fahrgastbeteiligung bei der Fahrplanerstellung im bayerischen SPNV

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit eine frühzeitige Einbindung der Nahverkehrskunden im Rahmen der Fahrplanerstellung im SPNV, wie sie in den Bundesländern Thüringen und Sachsen-Anhalt praktiziert wird, für Bayern anwendbar ist.

Begründung:

Bei Fahrplanänderungen im Netz der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) können Kunden im Rahmen der Fahrgastbeteiligung ihre Anregungen und Hinweise bereits im Vorfeld einbringen. Diese werden dann überprüft und bei der Fahrplanerstellung beachtet. Dies ist auch bei der Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH (NVS) der Fall. Die beiden Unternehmen sind das Pendant zur Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH (BEG).

Laut Antwort der Staatsregierung vom 09.10.2017 auf eine Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Dr. Hans Jürgen Fahn wird eine „frühzeitige Einbindung der Nahverkehrskunden im Rahmen der Fahrplanerstellung analog zu den Bundesländern Thüringen und Sachsen-Anhalt [...] angestrebt.“ Ferner wird berichtet, dass die BEG im Rahmen einer umfangreichen Fahrplanänderung im Allgäu im Jahr 2013 ein solches Verfahren schon einmal eingesetzt hat.

Eine frühzeitige Beteiligung der Fahrgäste bei Fahrplanerstellung oder -änderungen verbessert die Fahrplangestaltung und führt zu höherer Kundenzufriedenheit. Dieses Instrument würde zu einer Verbesserung des SPNV in Bayern beitragen.